

MEDIENINFORMATION 07/2022

Kriegsgräberfürsorge bittet um Unterstützung

Um Unterstützung im Vorfeld der Haus-, Straßen- und Friedhofssammlung bittet der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge. Die jährlich zwischen Mitte Oktober und Allerheiligen stattfindenden Spendensammlungen bilden eine wichtige Stütze für die Arbeit der Kriegsgräberfürsorge. „Leider fehlt es vielerorts an Helfern, die sich als ehrenamtliche Sammler zur Verfügung stellen“, bedauert Oliver Bauer, Bezirksgeschäftsführer der Kriegsgräberfürsorge für Unterfranken. Die BüchSENSammlung beispielsweise an Allerheiligen kann von Jugendlichen ab 12 Jahren durchgeführt werden, bei der Listensammlung von Haus zu Haus beträgt das Mindestalter 16 Jahre. „Wir kümmern uns um eine ordentliche Einweisung und unterstützen die Helfer mit allem erforderlichen Material. Natürlich sorgen wir auch für ein angemessenes Dankeschön“, so der Bezirksgeschäftsführer. Als Sammler können Einzelpersonen, Gruppen, Vereine, Schulklassen helfen.

Mit dem Erlös der Sammlung werden die Pflege deutscher Kriegsgräberstätten, aber auch die Bildungsarbeit des Volksbundes und internationale Workcamps von Jugendlichen gefördert. „Dort, wo vor 80 Jahren der Zweite Weltkrieg millionenfaches Leid verursacht hat, sind erneut Tod und Zerstörung allgegenwärtig. Das Volksbund-Motto ‚Gemeinsam für den Frieden‘ hat leider dramatisch an Aktualität gewonnen“, sagt Bauer. Er bittet Interessierte, sich beim Bezirksverband Unterfranken in Würzburg telefonisch unter 0931 / 52122 oder per Mail an bv-unterfranken@volksbund.de zu melden.

Der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge wurde 1919 gegründet. Der Verein kümmert sich um mehr als 830 deutsche Kriegsgräberstätten mit mehr als 2,8 Millionen dort ruhenden Kriegstoten. Neben der Pflege der Friedhöfe und der fortdauernden Suche nach Opfern der Weltkriege gehören Bildung und die Aufklärung vor den Folgen von Krieg und Gewaltherrschaft zu den Aufgaben des Vereins.